

Moab August 2005

So, wir sind zurück und mussten feststellen das 3 Tage Moab nicht reichen, wir sind bei 6 Übernachtungen gelandet und haben immer noch mehr als genug offene Punkte auf der Liste für einen kompletten Urlaub in der Region... 😊

Anreise war über Salt Lake City, von dort haben wir bei AVIS einen Suzuki Grand Vitara XL-7 gehabt und sind runter nach Moab, kleine Sträßchen durchs Gebirge incl. Schotterparts. Das gab direkt schon mal den richtigen Naturflash.

In Moab angekommen haben wir uns eine Cabin auf einem Campground genommen, mit \$ 32 die Nacht eine gute Alternative, selbst Motel 8 ist richtig teuer in Moab. Am nächsten Morgen sind wir dann zu Farabee's und haben einen modifizierten Wrangler auf 33er Schlappen übernommen. Die Beratung dort war Klasse uns selbstverständlich darf man bis auf ein paar Ausnahmen auch Slick Rock fahren. Nur die ganz üblen Dinger wie Lions Back eben nicht. Aber die haben uns wegen mangelnder Erfahrung eh noch nicht gereizt.

Zum Anfang sind wir erstmal Teile des Shafer Trails und des White Rim gefahren

Shafer Trail





White Rim









eine Bridge entsteht



noch mal näher ran...ja, breiter ist es dort nicht!



dann ging es runter in den Lathrop Canyon, zum Colorado River



dead end, also wieder zurück



Auf den letzten 500 Metern im Steilanstieg, bevor man wieder auf den White Rim kommt, tat es ein sehr unangenehmes Geräusch unterm Auto. Dank unserer lieben Matschratte :hand: wusste Petra auch sofort was los war:



Kein Antrieb mehr an der Hinterachse, mit Frontantrieb keine Chance. Die Stufen im Fels waren einfach zu steil. Auch mit Schwung und rückwärts war nichts zu machen.

Die Definition von 4WD: Man bleibt dort liegen wo garantiert niemand anderes hinkommt.

Es war 17 Uhr, der letzte populäre View Point auf dem White Rim lag deutlich über 10 km zurück. Die Entscheidung war im Auto pennen, bei Dämmerung aufbrechen und den Lathrop Trail hoch wandern, ca. 11 km bis zur Ranger Station. Wenn überhaupt kommt in diese Ecke niemand vor morgen Mittag und bis dahin können wir schon zu Fuß an der Station sein. Gesagt, getan, Gepäck zusammen gepackt, wir hatten auch noch 2 Gallonen Wasser, das sollte reichen. Es dämmerte und wir sind morgens um halb 7 los. Ein interessanter "Weg", aufgehäufte Steine weisen die Richtung. Leider war auf der Karte nicht erkennbar, dass wir 750 Höhenmeter zu überwinden hatten, davon ein Grossteil über ein Geröllfeld, erspart Euch einfach die Frage nach einem Geländer...

Es geht voran...



Zum Glück liefen wir die ersten 4 Stunden überwiegend im Schatten, aber oben auf der Hochebene brannte die Sonne dann richtig, Wüste im August eben. Um halb 12 waren wir endlich in der Ranger Station, die konnten nicht glauben wo wir herkamen und wir wurden mit Wasser und Power Riegeln versorgt. Unsere 2 Gallonen waren auch fast weg.

Nun kommt Farabee's ins Spiel. Eine gute Autovermietung kann Ihre Qualitäten zeigen wenn es mal Ernst wird...und hier wurde VORBILDLICH gehandelt. Wir wurden abgeholt, die Kühlbox die wir bekamen war mit Eis, Wasser, Gatorade und Power Riegeln befüllt, in Moab bekamen wir selbstverständlich einen neuen Jeep, der Tag wurde nicht berechnet bzw. wir haben einen Tag hinten rangehängt, der halbleere Tank an dem defekten Jeep kam auch nicht zur Sprache. Ich glaube die waren froh, dass wir keinen Terror gemacht haben sondern mit dem nötigen Galgenhumor mittlerweile wieder richtig gut gelaunt waren.

Unsere Kondition war nach dem Gewaltmarsch allerdings hinüber, wir sind also zurück in unsere Cabin, schlafen und Abends schön Essen mit diesem Blick über Moab



Neuer Tag, neuer Jeep....wir haben uns entschlossen den kompletten White Rim zu fahren, ca. 100 Meilen Schotter. Eigentlich soll man das mit Übernachtung planen, man kann es auch in 12 Stunden schaffen.

Wir also wieder los bei Sonnenaufgang, Urlaub machen hat ja nichts mit ausschlafen zu tun



wie steil es wirklich ist kommt natürlich mal wieder nicht rüber....goile Streckenführung!



Green River









und wieder oben auf dem White Rim





ab hier verlassen wir den White Rim und nehmen den Teil vom Shafer Trail den wir noch nicht kennen





hier geht's in Schleifen nach oben...irgendwo...hmmmm



von oben kann man sehen wie der Weg verläuft!



...andere Jeeps...es gibt sie also doch!



Geschafft! Das war wirklich noch mal ein krönender Abschluss der Fahrt, durchaus mit Ansätzen zur Mulmigkeit.



Für den neuen Tag steht Top of the World und Slick Rock auf dem Plan. Zuerst Top of the World, laut Ranking der schwierigste Trail der noch als moderat gilt, laut Buch "für SUV die eine neue Herausforderung suchen",

schau 'mer mal







Also wir sind bei dem Anblick froh das wir keinen SUV dabei haben



Top of the World, der Name ist Programm und wir haben selten so einen beeindruckenden 360° Ausblick gehabt!







und es geht wieder abwärts





Jetzt geht's zurück nach Moab, mal das richtige Slick Rock fahren!





Der Baby Lions Back



Hells Revenge, für uns verboten



Das war es dann mit dem Wrangler, der Rest wurde mit dem Vitara gemacht, am nächsten morgen ging es in den Arches National Park





hier haben wir gewohnt, wie man vorne sehen kann gibt es sogar 3 Whirl Pools! Das wird auch das nächste Mal unsere Adresse, einfach aber sauber.



Und so sieht's bei Farabee's aus, auch dort werden wir wieder mieten beim nächsten Mal!! Campground und Farabee's liegen beide an der Hauptstrasse.



Nun noch ein paar View Points, wirklich irre und braucht sich nicht hinter dem Grand Canyon verstecken



Noch mal der Shafer Trail von oben, der war wie Achterbahn





Canyonlands Nationalpark, unten läuft der White Rim





Sonnenuntergang in Arches NP



Ich hoffe damit ist Euer Bilderdurst gestillt!! 😊